

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea

Florenz, 1929-04-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

16. 4. 29

Herrn.

Waldemar, lieber, ist es denn in Lepi auch so für
uns für? Wir haften sind in Bäumen dem freude, alles
pass in Dürst und Bluth. Ich bin so glücklich über den
Trost, aber ich weiß gar nicht mehr. O lieber
Mann sage ich dir? - Wir hat der Kinder auch und
Hilf, fast fühl ich so, daß ich nicht leben kann.
Tudig werden sie einige Jahre. Alles dankt für
in Italien so viel länger als bei uns. Der Herr Winkler
kann sie an mich, ob ich den Kindern zum Haus
fast nicht mehr kriegen ein oder nicht. Ich bitte dich,

12. Du bist so froh an Tagen, Blumenbräutigam in
paarweise Aufzählungen und so. Ich habe aber so
schon, du bist immer da, hast du nicht, selbst auch
denn in die ganze Sache offenbar ist, ist für Kavalier.

Ich habe das sehr beständig gesagt, das wir irgendwas
Minderst, selbst in der nächsten Zeit brauchen.
Kannst du es, das ich mich an mich selbst habe, als
an das, ich meine. Das ist möglich ist nur allein durch
sich so glücklich zu sein? Sag, darf ich in der Person,
in der ich die ich mich auf der nächsten Morgen sein,
auf dich, auf die Person. Das sage ich dir selbst. Man
ist immer und immer so. Dein Mann